

Bericht

von Jacqueline Müller



РОССИЯ
АВСТРИЯ
RUSSLAND
ÖSTERREICH
ГОД МОЛОДЁЖИ
JAHR DER JUGEND
2019

Russisch-Österreichisches Forum der Jugend in Moskau, St. Petersburg und Uljanowsk vom 15. bis zum 26. September 2019

Vom 15. bis zum 26. September hatte ich die einmalige Gelegenheit, beim russisch-österreichischen Jugendforum in Moskau und St. Petersburg sowie bei einem weiteren Jugendforum in Uljanowsk teilnehmen zu dürfen. Ich hatte Russland zuvor noch nie bereist und war somit sehr gespannt, was mich wohl erwarten würde. Am 3. September fand ein Kennenlernetreffen mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Wien statt. Schon von Beginn an fühlte ich mich in der bunten Gruppe, bestehend aus Jugendlichen aller Fachrichtungen und Bundesländer, sehr wohl und freute mich auf eine spannende gemeinsame Zeit.

Die Anreise am 15. September verging im wahrsten Sinne des Wortes wie im Fluge, da ich mich mit den anderen über unsere Erwartungen an die bevorstehenden Tage austauschte. Es erwartete uns ein umfangreiches Programm, bestehend aus Workshops, Besuche des Skolkovo Innovationszentrums, der MGIMO Universität, der Gesellschaftlichen Kammer der Russischen Föderation, der österreichischen Botschaft und einigen Kultur- und Unterhaltungsaktivitäten. Am ersten Tag machte ich mich mit einem Teil der Gruppe besonders früh auf den Weg, um noch vor dem offiziellen Programmbeginn die Stadt zu

erkunden. Der erste Eindruck von Moskau bei Tageslicht war wirklich überwältigend. Schon für die Fahrt mit der U-Bahn und die Besichtigung der prunkvollen Metrostationen hat sich das frühe Aufstehen gelohnt. Der Anblick vom roten Platz mit der Basilius-Kathedrale und dem Kreml war ein wirkliches Highlight.

Das Zusammentreffen mit den russischen Studierenden und die gemeinsame Arbeit an kleineren Projekten empfand ich als äußerst angenehm und produktiv. Ich war dabei Teil der Gruppe



„Entrepreneurship und Tourismus“. Es war sehr interessant, mehr über österreichisch-russische Wirtschaftskooperationen zu erfahren und innerhalb der Arbeitsgruppen darüber zu diskutieren. Im Zuge meiner Lehrveranstaltungen an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt hatte ich den Schwerpunkt vor allem auf regionalen Tourismus gelegt. Somit war es besonders spannend, dieses Thema aus einer neuen Perspektive und mit neuem Input zu betrachten.

Am 19. September führte uns unsere Reise weiter nach St. Petersburg. Auch hier war der Aufenthalt durch ein dichtes Programm und viele neue Eindrücke geprägt. An der ein oder anderen Stelle fand ich es etwas schade, dass die einzelnen Programmpunkte meist sehr dicht aneinander gedrängt waren und so wenig Zeit blieb, die gewonnenen Eindrücke zu verarbeiten bzw. eigenen Interessen nachzugehen. Im informellen Rahmen, abseits der Workshops und der straffen Taktung, war es zudem einfacher, sich mit den russischen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. In ungezwungener Atmosphäre erfuhr ich sehr viel Persönliches über die russischen Studierenden und ihren Alltag.

In neuen Gruppen mit Russinnen und Russen aus St. Petersburg wurden die Kleinprojekte finalisiert und präsentiert. Es war ein tolles Gefühl, gemeinsam etwas erreicht zu haben, was auch herzeigbar war. Ein weiteres Highlight des Aufenthalts war die Bootstour entlang der Newa und der Kanäle von St. Petersburg. Erfreulicherweise hatten wir hier auch die Gelegenheit, zwei halbe Tage nach unseren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Die freie Zeit nutzte ich zum Sightseeing und besuchte u.a. die Eremitage, die Blutskirche und flanierte entlang des Newski-Prospekt.

Eine Fahrt mit dem Nachtzug brachte uns am 22. September weiter nach Uljanowsk, eine Stadt an der Wolga mit etwa 600.000 Einwohnern. Abseits der Metropolen war die Freundlichkeit der Russen noch deutlicher zu spüren. Ich war sehr gerührt darüber, wie herzlich wir empfangen wurden und wie sehr sich alle über unsere Ankunft freuten. Nach der offiziellen Begrüßung zeigte sich auch einmal mehr, dass man es in Russland versteht, einen geselligen und unterhaltsamen Abend auszurichten. Die Tage in Uljanowsk boten ein aufgelockertes Programm und lustige Gruppenaktivitäten.

Insgesamt blicke ich auf sehr gewinnbringende Tage zurück, die mir eine neue Perspektive auf das Land eröffnet, meine fachlichen Kenntnisse erweitert und neue Kontakte und Freundschaften mit sich gebracht haben. Ich habe für mich sehr viele wertvolle Eindrücke gewonnen, die ich auf keinen Fall missen möchte.

